

Beschlussvorlage:

Der Vereins- und Ehrenamtsausschuss hat das Thema „Einführung der Ehrenamtskarte NRW“ erstmalig in seiner Sitzung am 16.03.2010 beraten.

Es wurde für den Rat der Gemeinde Nümbrecht die Empfehlung ausgesprochen, die Einführung der Ehrenamtskarte zum 01.10.2010 zu beschließen. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, zur nächsten Sitzung des Ausschusses Experten einzuladen, die aus eigener Erfahrung über die Einführung der Ehrenamtskarte berichten können.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 21.04.2010 den Grundsatzbeschluss gefasst, die Ehrenamtskarte zum 01.10.2010 einzuführen.

In der Sitzung am 19.05.2010 werden

- Frau Petra Zwickert vom Ministerium für Generationen, Frauen, Familie und Integration und
- der Beigeordnete der Stadt Lohmar, Herr Stephan Hanraths,

anwesend sein und über Erfahrungen mit der Einführung der Ehrenamtskarte berichten und auf Fragen aus der Mitte des Ausschusses eingehen.

Zur Vorbereitung auf die Sitzung ist der Leitfaden des Ministeriums zur Einführung der Ehrenamtskarte NRW beigefügt. Sollten im Vorfeld spezielle Fragen auftreten, wäre es hilfreich wenn Sie zur Vorbereitung für die Referenten Ihre Fragen via Mail an das Ratsbüro (ratsbuero@nuembrecht.de) oder an ehrenamt@nuembrecht.de senden würden.

Weiteres Vorgehen:

Die Verwaltung erarbeitet derzeit einen Vorschlag für die Modalitäten zur Einführung der Ehrenamtskarte in der Gemeinde Nümbrecht. Parallel werden Projektpartner/innen gesucht.

Es ist beabsichtigt, zur Sitzung am 07.09.2010 die schlussendliche Ausgestaltung dem Vereins-, Sport-, Ehrenamts-, Kultur- und Partnerschaftsausschuss vorzulegen.

Beratungsverlauf:

Zunächst hält Frau Zwickert anhand einer Power-Point-Präsentation einen kurzen informativen Vortrag über die Ehrenamtskarte. Der Vortrag ist dem Protokoll beigefügt. Hierauf wird verwiesen.

Herr Hanraths berichtet von seinen bislang gesammelten Erfahrung aus Lohmar.

An wichtigen Informationen ist festzuhalten, dass die Stadt Lohmar aus 130 Ortschaften, 200 Vereinen und ca. 31.000 EinwohnerInnen besteht. Die Ehrenamtskarte ist nur ein Teil eines Bürgerschaftsengagements. Die Stadt unterstützt die Vereinsförderung jährlich mit rd. 100.000 €. Auch weitere kleinere Projekte/Aktionen wie z.B. Ehrenamtsmonat, themenbezogene Veranstaltungen werden durch die Stadt angeboten.

Die Karte ist Ende 2008 eingeführt worden. Bislang sind ca. 100 Karten ausgehändigt worden.

Nach diesen beiden Vorträgen werden von Seiten der Ausschussmitgliedern an beide Gäste Fragen gestellt, z.B. nach der Größe des Verwaltungsaufwandes für die

Kommunen und ob es durch die Wirtschaftskrise Auswirkungen auf die Sponsoren der Ehrenamtskarte gegeben hat. Auf die Frage des Verwaltungsaufwandes erklären beide Gäste, dass sich der Verwaltungsaufwand danach richtet, wie die Ausgestaltung einer Ehrenamtskarte sein soll. Grundsätzlich wird der Verwaltungsaufwand auf ein bis eineinhalb Stunden wöchentlich veranschlagt. Die Einführung einer Ehrenamtskarte sei zunächst sehr zeitaufwändig.

Herr Hanraths berichtet, dass die Wirtschaftskrise nicht dazu geführt hat, dass Unternehmen oder Sponsoren abgesprungen sind.

Viele Fragen bezogen sich auf die Ausgestaltung der Nümbrechter Ehrenamtskarte. Hierzu ist festzuhalten, dass die Gemeinde selber den Handlungsspielraum und die Gestaltungsmöglichkeiten festlegen muss.

Alle weiteren Fragen sind zufriedenstellend und ausführlich beantwortet werden.

Nach Verabschiedung der Gäste erläutert BM Redenius das weitere Vorgehen gemäß der Beschlussvorlage. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.